

Klinik / Praxis

Patientendaten:

betroffener Knochen \_\_\_\_\_

am (Datum): \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen liegt eine Entzündung eines Knochens vor, dadurch ist die Stabilität und Belastbarkeit des Knochens gefährdet. Aus einer Knochenentzündung können sich auch Erreger in den ganzen Körper ausbreiten. Durch eine Operation soll der Entzündungsherd im Knochen entfernt werden, um eine Heilung zu erreichen.

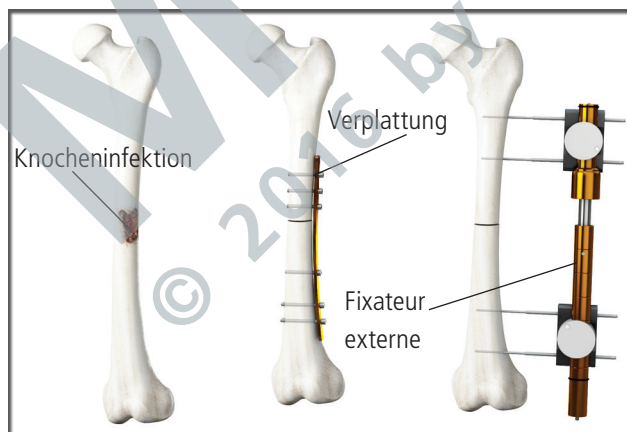
Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHEN DER KNOCHENENTZÜNDUNG

Eine Entzündung eines Knochens ist meistens durch Bakterien verursacht. Dies kann nach einem Unfall oder einer Operation auftreten, häufig wird eine Entzündung auch über die Blutbahn von einer anderen entzündeten Stelle im Körper in einen Knochen übertragen. Da der Knochen nur einen langsamen Stoffwechsel hat, können sich Erreger vor der körpereigenen Infektabwehr häufig verbergen. Betrifft die Entzündung mehr das Knochenmark, sprechen wir von einer Osteomyelitis, ist mehr der kompakte Knochen betroffen, sprechen wir von einer Osteitis. Durch die Entzündung ist der Knochen geschwächt, es kann zu einem spontanen Knochenbruch oder zu einer Falschgelenkbildung (Pseudarthrose) kommen.

### ABLAUF DER OPERATION

Mit einer spontanen Ausheilung, auch mit entsprechenden



Medikamenten, ist in Ihrem Fall nicht oder nur mit unsicherem Erfolg zu rechnen, so dass Ihnen eine operative Entfernung des entzündeten Gewebes vorgeschlagen wird.

Die Operation erfolgt entweder in regionaler Betäubung oder in Narkose, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Bei dem Eingriff wird ggf. eine Blutleere angelegt. Hierzu wird die Blutzufuhr mittels einer aufgepumpten Blutdruckmanschette unterbunden. Dadurch werden ein geringer Blutverlust und eine bessere Operationssicht gewährleistet.

Bei der Operation wird der Knochen soweit freigelegt, dass abgestorbenes und entzündetes Knochengewebe entfernt werden kann. Bei einer Infektion der umgebenden Weichteile muss dort entzündetes Gewebe ebenfalls entfernt werden. Abhängig vom Ausmaß und der Aggressivität der Entzündung werden zuletzt lokale Antibiotikaträger (Vlies oder Knochenzementketten) eingelegt, die über einen längeren Zeitraum ständig ein Antibiotikum freigeben. Eventuell müssen für mehrere Tage kleine Schläuche (Drainagen) eingelegt und über die Haut ausgeleitet werden, um darüber Entzündungsherde auszuspülen. Im Falle eines drohenden oder eingetretenen Knochenbruchs muss der Knochen mit Metallteilen stabilisiert werden.

#### Geplante Maßnahme:

- Infektausräumung
- Einlegen von Antibiotikaträgern als Vlies oder als Knochenzementkette
- Spüldrainage des entzündeten Gebietes
- Unterdruck-Verband (Vakuumverband)
- Entfernung von abgestorbenem Weichteilgewebe und plastische Deckung mit Eigengewebe (z. B. Muskellappen, Spalthaut)

Osteosynthese mit

- Platte
- Fixateur externe (äußerer Halteapparat)

Sonstiges Verfahren: \_\_\_\_\_